



Handzeichen

Ob „Kaiser“ Franz Beckenbauer ein großes Interview gibt, Boris Becker eine Gala besucht oder Ski-Ass Maria Riesch in die Kamera lächelt: Die Fäden hält Marcus Höfl, 37 Jahre, in der Hand. Der Sohn eines Adidas-Managers studierte in München Kommunikationswissenschaften. Über seinen Vater lernte er Franz Beckenbauer kennen, der ihn nach dem Tod seines Beraters, Robert Schwan, engagierte. Heute ist Höfl einer der einflussreichsten Prominenten-Manager und -Berater in Deutschland. Zumeist agiert er dabei im Hintergrund – im April stand er jedoch selber im Blitzlicht, als er Maria Riesch heiratete, die nun beides ist: Klientin und Ehefrau.

Marcus Höfl

Prominenten-Manager und -Berater

1. Ihre Karriere als Prominenten-Berater startete rasant mit dem ersten Klienten Franz Beckenbauer. Wissen Sie noch, wann es vom „Kaiser“ das erste Lob gab?

Der „Kaiser“ ist im Sternzeichen Jungfrau geboren. Denen sagt man ja nach, dass es das größte Lob ist, wenn sie nicht kritisieren :-)
Und Kritik gab es eigentlich nie!

2. Nach und nach klopfen immer mehr Sportgrößen an Ihre Tür. Verraten Sie uns Ihr Geheimrezept?

Wenn man eine Chance bekommt "von oben" in den Markt zu kommen, dann muss man diese nutzen - dann gilt: Arbeit, Arbeit, Arbeit! Wenn das nämlich funktioniert, dann entsteht eine Sogwirkung.....

3. Sie sind regelmäßig auf Bällen, Empfängen und Abendessen zu Gast. Wann und wie haben Sie die Etikette für solche Anlässe gelernt?

Durch das Elternhaus

4. Welche Rolle spielten Mentoren in Ihrem Leben – und was haben Sie von Ihnen gelernt?

Eine große Rolle! ① Robert Schwan: Entscheidungskraft & Perfektion
② Rudi Houdek: Fleiß, Fleiß, Fleiß und nie aufgeben
③ Franz Beckenbauer: ① und ②, aber nie etwas erzwingen wollen

5. In einem Satz: Was macht eine gute Beratung aus?

Der Berater sollte für seinen Mandanten das Beste wollen und qualitativ auch können. Aber auch wenn das der Fall ist, funktioniert es nur, wenn der Mandant die Beratung dann auch zulässt

6. Wenn es um Beratung geht, was haben Prominente und Unternehmen gemeinsam?

Häufig machen sich beide zu wenig Gedanken darüber, wer ihr Kunde ist und was dieser eigentlich will.

7. Wie nervös sind Sie, wenn einer Ihrer Klienten live im Fernsehen zu sehen ist?

Nervös bin ich vor allem wenn Maria Ski fährt, aber letztlich weiss ich, dass das nichts ändert. Ruderfahren tut sie ja ohnehin und meistens auch ziemlich gut :-)

8. Wie knacken Sie eine Person, die sich zunächst als beratungsresistent erweist?

Gar nicht! Nur wenn beide wollen macht es einen Sinn. Nichts Schlimmeres als jemanden ständig erklären zu müssen, was ihm gut tut.

9. Ihre Frau ist auch Ihre Klientin. Wie trennen Sie Arbeit und Privatleben?

Eigentlich gibt es da wenig Trennung. Wir haben beide das große Glück, dass unser Hobby auch unser Beruf ist und sich unsere Berufe so gut zueinander ergänzen.

10. Ihre Karriere liest sich makellos. Gab es einen Moment der Selbstzweifel? Und wie haben Sie ihn überwunden?

Selbstzweifel gab und gibt es immer wieder! Ich denke, das ist auch gut so, da man dadurch vieles wieder überdenkt. Wichtig ist aber, dass man sich dann konsequent für einen Weg entscheidet.